

2020

Januar 2020

GEWONA NORD-WEST und Zimmerfrei erhalten den Zuschlag für den Bau der ersten 150 Wohnungen am Walkeweg

Für die Realisierung der Wohnungen auf dem Baufeld B am Walkeweg haben sich insgesamt 11 gemeinnützige Wohnbauträger beworben. Die Auswahl von zwei geeigneten Genossenschaften für die Realisierung der Wohnungen am Walkeweg wurde durch den Regionalverband wohnbaugenossenschaften nordwestschweiz organisiert. Die Jury empfiehlt Immobilien Basel-Stadt einstimmig, die Baurechtsverträge mit der GEWONA NORD-WEST und der Wohngenossenschaft Zimmerfrei abzuschliessen.

Mit dem ersten Baufeld am Walkeweg kommt eine Pionier-Nutzung auf das Areal, die eine starke Ausstrahlungskraft haben kann. Die vorgeschlagenen Genossenschaften GEWONA NORD-WEST und Zimmerfrei, eine ältere und eine junge, haben sich gemeinsam beworben. Ihre Bewerbung zeichnet sich gemäss Jury dadurch aus, dass im Konzept das Areal und die Umgebung mitgedacht sind und interne wie auch aussenstehende Personen aus dem Quartier mit eingebunden sind: «Beide Genossenschaften sind auf unterschiedliche Art innovative, einsatzfreudige und gut vernetzte Motorengefässe, die imstande sind, über den Wohnungsneubau hinaus positive Veränderungen für viele Genossenschaften in der Region anzustossen.» Als nächste Schritte folgen der Bebauungsplan zweiter Stufe und ein durch die Genossenschaften durchzuführenden Architekturwettbewerb.

Es geht los am Walkeweg: Apéro zum Auftakt

Als stimmungsvoller Auftakt wurde am Freitag, 31. Januar, ein mobiler Pizza-Ofen direkt vor Ort am Walkeweg aufgebaut. Jörg Vitelli, der Genossenschaftspräsident von GEWONA, hielt eine kurze Ansprache: «Das ist eine grosse Chance – und Herausforderung zugleich.» Seine Worte liessen keine Zweifel: Hier soll in den nächsten Jahren ein wegweisender Beitrag in Sachen genossenschaftlichem Wohnungsbau geleistet werden.

Rund 100 Personen nahmen an der Feier teil: GenosschafterInnen und Genosschafter, Anwohner aus dem Gundeli und aus Politik und Verwaltung feierten beim Auftaktapéro mit. Sie alle verband die Vorfreude auf ein neues Stück Stadt – eine lebenswerte Nachbarschaft am Walkeweg. In diesem Sinne gilt: «Es gibt viel zu tun, packen wir es an!»



September 2020

Manege frei! Reges Interesse an Infoveranstaltungen in der Station Circus

Manege frei! Die beiden Infoveranstaltungen in der Station Circus waren ein voller Erfolg. Rund siebzig interessierte Personen fanden sich im Zirkuszelt ein. Die Projektpartner der Genossenschaften Zimmerfrei und Gewona Nord-West präsentierten ihre Ideen für das künftige Quartier Walke ganz im Sinne des Themas "low cost - low energy". Das Ziel ist ein kostengünstiger Holzbau, der unterschiedliche und auch unkonventionelle Wohnmodelle ermöglicht. Dabei spielt die Frage der gemeinschaftlichen Nutzungen und des sozialen Austauschs eine wichtige Rolle. Im Anschluss fand unter der Führung von Vedrana Zalac ein Rundgang über das Areal statt. Wie die Ideen umgesetzt werden sollen, wird in den kommenden Workshops weiterentwickelt.

Präsentation



Oktober 2020

Workshop #1: Mein Quartier Walke

Am 17. Oktober 2020 fand in der Jobfactory im Dreispitz der erste Workshop der Mitwirkung für Walke statt. Das Motto war «Mein Quartier Walke». Etwa dreissig interessierte Personen diskutierten während drei Stunden unter Anleitung von fünf ModeratorInnen unterschiedliche Fragestellungen betreffend Erdgeschossnutzung und Aussenraum. An vier Tischen mit je rund acht Personen wurde mit Hilfe von grossen Plänen angeregt diskutiert und anschliessend anhand vom grossen Karton-Modell und mithilfe von Plänen im Plenum vorgestellt. So viel ist klar: Walke soll ein lebenswertes und lebendiges Quartier werden.

Die Diskussionen waren angeregt und spannend. Das Ziel des Mitwirkungsverfahrens besteht darin, eine gemeinsame Vision für Walke zu entwickeln. Die Ergebnisse dienen als Basis für das Programm des Architekturwettbewerbs, das im 2021 stattfinden wird. Im nächsten Workshop am 14. November wird es dann stärker um die Frage des Wohnens gehen. Bericht



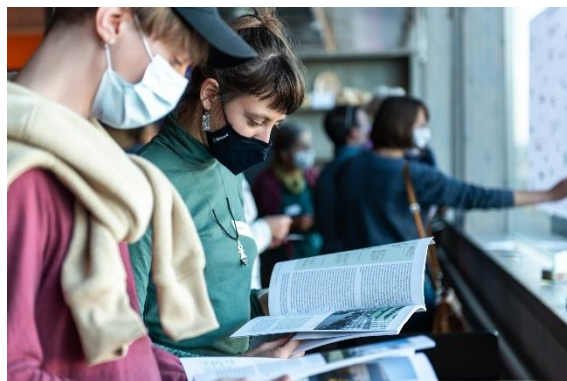
November 2020

Workshop #2: Wohnen und Zusammenleben

Am 14. November 2020 fand in der Jobfactory am Dreispitz der zweite Mitwirkungsworkshop statt. Das Motto der Veranstaltung war «Wohnen und Zusammenleben». 30 Interessierte diskutierten während drei Stunden unter Anleitung von fünf ModeratorInnen Fragestellungen betreffend Wohnungstypen, Wohnungsausstattung, Gemeinschaftsräume. Das war spannend und anregend. Wie soll das Wohnen der Zukunft aussehen und funktionieren? Zur Anschauung und zum besseren Verständnis des geplanten Quartiers diente ein Modell 1:50 von unseren vier Gebäuden.

Die Diskussion hat gezeigt, dass der Wunsch nach gemeinschaftlich genutzten Räumen gross ist. Was davon zusammengelegt werden kann und worauf zugunsten von „low cost-low energy“ verzichtet werden muss, wird sich im Verlauf des Planungsprozesses zeigen. Unterschiedliche Bedürfnisse bezüglich Ausbaustandard könnten beispielsweise mit einer Variation bestehend aus Standard- und Budgetwohnungstypen abgedeckt werden. Im Bericht des Workshops werden die wichtigsten Thesen zusammengefasst.

Bericht



2021

April 2021

Workshop #3: Raumprogramm

Am 24. April 2021 fand im Hof von Erlenmatt-Ost der 3. Mitwirkungsworkshop Walke statt. Dank schönem warmem Wetter wagten wir eine Live-Veranstaltung an der frischen Luft, statt in «Zoom». Es haben circa 25 Personen am Workshop teilgenommen. Das Thema der Veranstaltung war das Raumprogramm, welches auf der Basis von den Ergebnissen von Workshop 1 und 2 sowie aus den Diskussionen in den beiden Genossenschaftsvorständen erstellt wurde.

In Gruppen wurden mitunter folgende Fragestellungen diskutiert: Stimmt das Angebot? Wird die Durchmischung unterstützt? Findest Du etwas, was Dich interessiert? Für was würdest Du ein Spezialzimmer brauchen? Im Bericht zum Workshop (siehe Link unten) sind die Antworten zusammengefasst, woraus im nächsten Schritt das Programm des Architekturwettbewerbs formuliert wird, der dieses Jahr lanciert wird. Walke ist auf gutem Kurs einen wegweisenden Beitrag zum zeitgenössischen Wohnungsbau in Basel zu leisten. Es bleibt spannend.

Bericht



Juni 2021

Vor den Sommerferien fand der Stammtisch auf der Erlenmatt statt. Mit rund 25 Personen haben wir die Stadterle der Genossenschaft Zimmerfrei besichtigt, wobei die Gemeinschaftsräume von besonderem Interesse waren. Die Stimmung war super und es konnten vielen Fragen diskutiert werden. Es ging mitunter darum, die Bestellung für Walke besser zu verstehen und einen Vergleich mit der StadtErle als "Best practice"-Beispiel zu machen, bevor es mit dem Architekturwettbewerb weitergeht.



September 2021

Abendgespräch zum Thema Wohnen im Alter

Siebzehn Personen trafen sich am 30. September 2021 zu einem Austausch mit Nina Schneider aus Zürich. Sie wohnt seit 7 Jahren in der Genossenschaft Kalkbreite, ist Vorstandsmitglied und leitete die Mitwirkung im zweiten Projekt Zollhaus. Interessiert haben uns in erster Linie architektonische Themen, aber auch Wohnformen, Wünsche an Service und Nachbarschaft, die mit dem Wohnen im Alter in Verbindung stehen.

Bericht

November 2021

Workshop#4 Rohbauwohnen

Am 20. November 2021 fand im Gemeinschaftsraum von Erlenmatt-Ost der 4. Mitwirkungsworkshop Walke statt. Es haben rund 25 Personen am Workshop teilgenommen. Das Thema war «Rohbauwohnen». In Workshop 2 und 3 hatte sich gezeigt, dass an dieser neuen Form von Wohnungen ein besonderes Interesse besteht. Dabei ist der Begriff «Rohwohnung» noch äusserst unpräzise. Was verstehen wir darunter? «Wohnungen zum Selbstausbau» oder «Atelierwohnungen» könnten mögliche Begriffe dafür sein. Am Workshop diskutierten wir, inwiefern das «Rohbauwohnen» eine bestimmte Art von Leben und Wohnen beschreiben kann – und wie das aussehen könnte.

Der Workshop diente ausserdem dazu, zu erkunden, was für Vorstellungen und Erwartungen mit «Rohbauwohnen» verbunden und welche Wohnbedürfnisse damit abgedeckt werden sollen. Welche Probleme sich stellen sich? Und was für Lösungen gibt es? Es bleibt spannend. Noch ist von der Bauherrschaft nicht definitiv beschlossen, ob solche Wohnungen erstellt werden sollen. Das Interesse ist aber auf jeden Fall vorhanden.

Bericht



Dezember 2021

Es geht los: Der Architekturwettbewerb ist lanciert

Nach einer intensiven Vorbereitungsphase wurde das offene Wettbewerbsverfahren lanciert. Gesucht wird das passende Projekt für unseren genossenschaftlichen Wohnungsbau am Walkeweg. In Zusammenarbeit mit dem Team von Planzeit wurde ein umfangreiches Programm zusammengestellt, worin die wichtigsten Rahmenbedingungen und Fragestellungen zusammengefasst werden. Das Verfahren funktioniert zweistufig: In einer ersten Phase, dem Skizzenwettbewerb, werden spannende Konzepte und Ideen betreffend preisgünstigem, ökologischem Wohnungsbau in Holzbauweise gesucht. Daraus werden für die zweite Phase, dem Studienauftrag, fünf bis acht Teams ausgewählt, die im Dialog mit uns einen vertieften Projektvorschlag für unser Baufeld erarbeiten werden.

Wer juriert die Projekte? Es ist uns gelungen, ein kompetentes Beurteilungsgremium zusammenzustellen. Im Fachgremium sind neben Kantonsbaumeister Beat Aebrhard auch erfahrene ArchitektInnen, ein Holzbauperte sowie ein Landschaftsarchitekt vertreten. Beide Genossenschaften, GEWONA und Zimmerfrei sind zudem mit je zwei VertreterInnen als Sachexperten dabei. Die erste Stufe läuft bis Ende Februar 2022. Nach der Jurierung im April werden wir die Resultate der ersten Stufe präsentieren und diskutieren. Damit wollen wir das Programm für die zweite Stufe präzisieren, die dann ab Juni 2022 startet. Das finale Projekt wird schliesslich im Januar 2023 bekanntgegeben. Wir freuen uns auf einen spannenden und intensiven Prozess – und sind fest überzeugt: Walke heisst die Zukunft des genossenschaftlichen Wohnungsbaus in Basel.

Wettbewerbsprogramm

2022

April 2022

Besichtigung Lysbüchel Süd:

«Wie kann Walke nachhaltig sein?»

Nachhaltigkeit ist in aller Munde – und ein umfassender Begriff. Egal, ob es sich um ökologische, soziale oder wirtschaftliche Nachhaltigkeit handelt, gibt es viele Stellschrauben, die wir während der Planung und des Baus von einem neuen Wohnprojekt beeinflussen können.

Auf der Besichtigung auf dem Lysbüchel Süd der Stiftung Habitat haben wir uns drei tolle «Best practice»-Beispiele angeschaut, die alle Themen der Nachhaltigkeit verhandeln. Das Haus «Abakus» von Stereo Architektur, das «Stadtkind» von Norma Tollmann und zum Abschluss «Deux Chevaux» von Kollektive Architect. Allesamt wurden von Genossenschaften erbaut. Wir konnten 1:1 erfahren, welcher Ausbaustandard wann und wo funktioniert, wie Bäder und Küchen sinnvoll gestaltet werden – und wie Gemeinschaft entstehen kann. Sei es im grossen Gemeinschaftsraum, der Dachterrasse oder dem kollektiv genutzten Mansardengeschoss.



Vielfalt der Ideen: Skizzenwettbewerb ist entschieden

Es waren zwei Intensive Tage. Im Zuckersilo der Zentrale in Pratteln beriet und diskutierte die Jury unter dem Vorsitz von Architektin Annette Helle die zahlreichen Eingaben des Skizzenwettbewerbs. Es galt aus insgesamt 69 Projektvorschlägen tragfähige und vielversprechende Ideen zu herauszufiltern. Stets mit dem Fokus auf dem Ziel eines lebenswerten Quartiers – wobei der Mehrgenerationen-Gedanke einer durchmischten Nachbarschaft im Zentrum steht. Walke soll bunt und lebendig werden.

Die Jurierung – unter der organisatorischen Leitung von Planzeit – war straff organisiert: Nach einer freien Besichtigung der Projekte nahm das Preisgericht am ersten Tag vom Ergebnis der formellen Vorprüfung Kenntnis. Alle 69 Projekte wurden zur Beurteilung zugelassen. Die Jury analysierte danach in Zweiergruppen alle Projekte, die im Anschluss in einer ersten Vorstellungsrunde dem Plenum präsentiert wurden. Anschließend wurden die Projekte aufgrund der Beurteilungskriterien eingehend diskutiert und insbesondere bezüglich ihrer konzeptionellen Ansätze verglichen und beurteilt. Knapp die Hälfte wurde in die zweite Runde mitgenommen und dort vertieft diskutiert.

Am zweiten Tag ging es in die dritte und finale Runde: Die verbleibenden Projekte wurden nochmals intensiv besprochen. Schwächen und Stärken adressiert. Zudem wurden zwei Beiträge aus der zweiten Runde zurück ins Feld geholt. Auch das gehört zum Prozess der Jurierung: Vorschnelle Urteile gilt es kritisch zu hinterfragen – und allenfalls zu revidieren. Bei der finalen Selektion der Beiträge galt das Augenmerk insbesondere den folgenden Fragestellungen: Organisation der Erdgeschosse, räumliche Idee der Gemeinschaft, Adressierung der Häuser, Erschliessungstypologie der Wohnungen, Ideen zum Holzbau und Konstruktion.



Folgende Teams haben die Anforderungen am besten erfüllt und werden an der zweiten Stufe, dem Studienauftrag, teilnehmen:

- kollektive architekt, Basel, mit Gohl Landschaftsarchitektur, Basel und holzprojekt, Basel
- ARGE: Andrea Steegmüller Architektur, Basel / SAGA Salomé Gutscher Architektur, Basel, mit Schnetzer Puskas Ingenieure, Basel
- Zumstein Architekten, Zürich
- Milla Koivulehto TKP, Biel, mit Kohler + Partner Bauingenieure und Planer, Burgdorf
- Stereo Architektur, Basel/Zürich, mit BRYUM, Basel
- Kollektiv Takt, Biel, mit B3 Kolb Ingenieure, Biel
- ARGE: Studio Burkhardt, Zürich / Lucas Michael Architektur, Zürich
- Atelier Nu AG, Zürich, mit Johannes Heine Landschaftsarchitekt, Zürich und Timbatec Holzbauingenieure Schweiz, Zürich

Es ist erfreulich, dass der Wettbewerb zur Nachwuchsförderung beitrug. Für die weitere Entwicklung des Projekts sind äusserst ambitionierte und talentierte Teams dabei. Am 04. Mai 2022 fand die Vernissage Wettbewerbsausstellung in der Voltahalle statt.

Jurybericht

Mai 2022

Echoraum zum Skizzenwettbewerb

In der ersten Maiwoche wurden in der Voltahalle alle 69 eingereichten Projekte des Skizzenwettbewerbs ausgestellt. Am Samstag, 7. Mai fand dann im Rahmen der Mitwirkung der Echoraum zu den ausgewählten acht Projekten statt, die im Rahmen der 2. Stufe des Studienauftrags weiterbearbeitet und vertieft werden.

Zuerst informierten Vedrana Zalac und Barbara Manz, die Form des Wettbewerbsverfahrens und was genau die Aufgabenstellung für den Skizzenwettbewerb. Danach präsentierte Lars Uellendahl alle acht auserkorenen Projekte. Es folgte die genaue Betrachtung: In Gruppen von zwei bis drei Personen wurden je vier Projekte genau studiert und auf Zettel geschrieben, was am Projekt gefällt, was nicht und welche Fragen auftauchten.

Weiter geht es nun mit dem Studienauftrag, der ab 14. Juni bis Ende Jahr stattfindet. Während dieser Zeit werden weiterhin kleinere Formate für die Mitwirkungsgemeinschaft stattfinden. Es wurde beispielsweise das Bedürfnis geäussert, mehr über die Planung des Walkeweg-Schulhauses zu erfahren. Gerne werden wir berichten.

Bericht

Juni 2022

Kickoff zum Studienauftrag

Am Dienstag 14. Juni 2022 trafen sich alle acht Teams zum Auftakt des Studienauftrags. Das Programm der zweiten Stufe und die Modelle wurden dabei ausgegeben. Bei schönstem Sonnenschein wurde der Bauplatz am Walkeweg besichtigt, wo derzeit die Sanierung des Untergrunds stattfindet.



November 2022

Workshop #5: "Walke, wer bist du?"

Am 16. November 2022 fand der Workshop «Walke, wer bist du» statt. Rund 25 Personen haben daran teilgenommen. Ziel war es, die Menschen der Mitwirkungsgruppe besser kennenzulernen und zu vernetzen: Was sind deren Interesse, deren Ressourcen, deren Lust an der Partizipation? Nach einer Standortbestimmung im Mitwirkungsprozess ging es darum zu erfassen, welchen Einfluss die interessierten Menschen auf die Projektentwicklung in den vergangenen zwei Jahren genommen haben und wie sich deren Beteiligung am Prozess weiterentwickeln wird. In einem anschliessenden «Speed dating» haben sich dann jeweils Paare zusammengesetzt, welche sich nicht kannten. Gegenseitig haben sie sich zu den Fragen der Motivation, der eigenen speziellen Fähigkeiten und Lust auf zukünftiger aktiver Mitarbeit interviewt. Am Schluss der lebendigen Präsentationen war die Mitwirkungsgruppe mit ihrem grossen Schatz an unterschiedlichen Fähigkeiten sichtbar. Fazit: Walke hat viel Talent.

Bericht



Wir haben ein Siegerprojekt! Der Studienauftrag ist abgeschlossen

Am 25. November 2022 fand die finale Jurierung des Studienauftrags statt. Im Namen der beiden Genossenschaften Gewona und zimmerfrei, Immobilien Basel-Stadt als Grundeigentümerin sowie dem Beurteilungsgremium möchten wir uns für die äusserst spannenden und sorgfältig ausgearbeiteten Projektbeiträge für die zweite Stufe des Verfahrens bedanken. Nach intensiv geführten Diskussionen kam das Beurteilungsgremium zum einstimmigen Ergebnis das Projekt Werden und Wandeln von Stereo Architektur aus Basel zur Weiterbearbeitung und Ausführung zu empfehlen.

Die Vielfalt der Projekte, trotz des engen Bearbeitungsspielraumes, hat positiv überrascht und zu angeregten Diskussionen über das gemeinschaftliche Zusammenleben am Walkeweg und dessen architektonischer, konstruktiver sowie städtebaulicher Ausarbeitung geführt. Das Beurteilungsgremium möchte diese Diskussion in einer Wertschätzung der engeren Wahl auch an die Teams weitergeben – und hat folgende Rangierung vorgenommen:

1. Rang: Werden und Wandeln

STEREO Architektur + Bryum Landschaftsarchitektur + wh+p Ingenieure

2. Rang: Polykatoika

Andrea Steegmüller + SAGA Salome Gutscher Architektur + Krebs und Herde Landschaftsarchitektur + Schnetzer Puskas Ingenieure

3. Rang: walkie talkie

Studio Burkhardt + Lucas Michael Architektur + Umland Landschaftsarchitektur + Pirmin Jung Ingenieure

Wir bedanken uns herzlichst bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die Projektbeiträge und gratulieren dem Siegerteam! Die Vernissage Studienauftrag fand am 18. Januar in der Markthalle statt, die Wettbewerbsbeiträge waren noch bis am 21. Januar für die interessierte Öffentlichkeit ausgestellt.

Jurybericht



2023

Januar 2023

Echoraum zum Siegerprojekt

Am Samstag, 21. Januar 2023, hat der Echoraum zum Siegerprojekt des Projekts Walke in der Markthalle stattgefunden. Das Team von Stereo Architektur Basel und Zürich hat das siegreiche Wettbewerbsprojekt «Werden und Wandel» im Detail vorgestellt.

Die Schwerpunkte und Ideen des Entwurfs wurden anhand von Plänen und Visualisierungen erläutert. Rund 50 Interessierte und Genossenschafter:innen von Zimmerfrei und Gewona Nord-West haben die Gelegenheit genutzt, um Ihre Eindrücke im anschliessenden Workshop untereinander auszutauschen.

Zu den beiden bearbeiteten Schwerpunkten «Wohnungen» und Erschliessung/Aussenraum/Gemeinschaftsräume/Gewerbe» sind viele positive Rückmeldungen eingegangen. Es wurden auch Fragen und Kritikpunkte dokumentiert, die bei der weiteren Planung des Vorprojekts vertieft untersucht werden. Vor Ort konnten einige der Fragen durch die Architekten beantwortet werden.

Bericht



Mai 2023

WalkeWalk

Am WalkeWalk vom 6. Mai 2023 haben rund 25 Interessierte teilgenommen. Es wurden unterschiedliche Gemeinschaftsräume in Basel besucht und über deren Qualitäten diskutiert. Mit den Erkenntnissen aus dem WalkeWalk wird die Bestellung der Gemeinschaftsräume vom Walke-Projekt präzisiert.

[Bericht](#)

Juni 2023

Abendgespräche

Im Frühjahr 2023 ist die ARGE Walke mit den Architekt:innen von Stereo Architektur in das Vorprojekt gestartet. Die AG Mitwirkung hat in dieser Zeit Themen aus den Sitzungen der Baukommission aufgegriffen und an drei Abendgesprächen zu den Themen Werkstätten, Grosswohnungen und Gemeinschaftsräume mit Walke-Interessierten aktuelle Fragestellungen bearbeitet. Das Feedback der Teilnehmer:innen wurde an die Architekt:innen zurückgespielt, welche sich bei der weiteren Ausarbeitung der Grundrisse daran orientieren können.

[Bericht](#)



Dezember 2023

Abendgespräch Wohnateliers

Für das Abendgespräche am 7. Dezember haben sich rund 20 interessierte Teilnehmer:innen und Vertreter:innen der ARGE Walke im DOCK Basel getroffen, um gemeinsam den derzeitigen Stand der Wohnateliers zu diskutieren.

Bericht



2024

Februar 2024

Echoraum zum Vorprojekt

Am 3. Februar 2024 fand auf dem Westfeld der Echoraum zum Vorprojekt statt. Die Resonanz war erfreulich: Rund 50 Personen nahmen daran teil. Sie waren gespannt darauf zu erfahren, wie die Anregungen, Wünsche und Visionen aus den Diskussionen der vergangenen Monate und Jahre von den Architekten und der Baukommission umgesetzt wurden. Zu Beginn gab Vedrana Zalac einen Überblick über den bisherigen Planungsprozess und den aktuellen Stand. Danach präsentierten die Architekten von Stereo Architektur Details zum aktuellen Planungsstand von Walke.

Im Anschluss fanden in Gruppen aufgeteilt diverse Diskussionsrunden statt. Im Fokus standen dabei die Wohnungen, deren Qualitäten und Potenziale. Viele Fragen konnten beantwortet werden. Eine davon: Ab wann beginnt die Vermietung? Die beiden Genossenschaften, Zimmerfrei und Gewona Nord-West werden die gemeinsame Vermietung ab Anfang 2025 lancieren.

Bericht

April 2024

Abendgespräch Alterswohnen

Nach dem Echoraum vom 3. Februar zu den überarbeiteten Grundrissen, gab es bei der IG Alterswohnen viele offene Fragen zu den kleinen Wohnungen, die als Alterswohnungen geeignet wären. Daher führten wir ein Abendgespräch durch, an dem die Grundrisse der 1,5-2,5 Zimmer-Wohnungen und Studios nochmals genauer studiert werden konnten und Fragen viel Raum erhielten. Wir diskutierten zudem die Lage und Ausrichtung der verschiedenen Wohnungen und tauschten unsere Eindrücke im Hinblick auf ein Zusammenwohnen im Alter aus.

Abendgespräch Ateliercluster

Im Erdgeschoss des Hauses am Platz sind drei große Atelierwohnungen zum Selbstausbau, Wohnen und Arbeiten geplant. Um den Auftrag an die Architekten zu schärfen, haben wir eine weitere Diskussion über die Organisation, die Vermietung und den Ausbau dieser Wohnungen geführt.

Mai 2024

Abendgespräch Wohnen im Selbstausbau

Im Erdgeschoss eines Hauses im Hof bieten wir vier kleine und eine große Wohnung zum Selbstausbau an. Um den Auftrag an die Architekten zu schärfen, haben wir eine weitere Diskussion über die Vermietung und den Ausbau dieser Wohnungen geführt.

September 2024

Abendgespräch Cluster

Nachdem die Wohngenossenschaft Zimmerfrei mit ihrer ersten Clusterwohnung in der StadtErle viele gute Erfahrungen gemacht hat, wird sie eine zweite Clusterwohnung in der Walke realisieren. An diesem Abend stellten wir die Clusterwohnung vor und berichteten über die Organisation des Wohnens in dieser gemeinschaftlichen Wohnform.

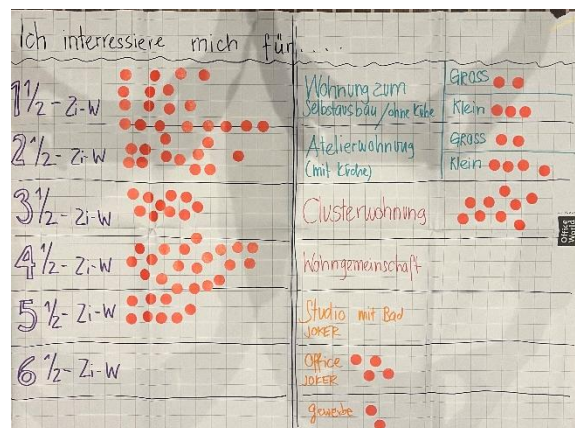
November 2024

Info-Veranstaltungen Erstvermietung

Am 21. November und 4. Dezember 2024 fanden die Info-Anlässe zur Vermietung statt.

Neben einer allgemeinen Projektübersicht erhielten die Teilnehmenden viele Informationen rund um die Vermietung: Wir stellten den Vermietungsprozess, die provisorischen Mietzinse, die Höhe der Anteilsscheine sowie die Grundrisse vor. Es gab genügend Zeit für Fragen und einen Austausch miteinander.

Präsentation



2025

Januar 2025

Filmabend Generationenwohnen

Wir haben uns den Dokumentarfilm «Generationenwohnen. Einblicke ins (Un-)Gewohnte» zusammen angeschaut und anschliessend darüber diskutiert.

März 2025

Echoraum zu Küchen und Aussenräume

Am 22. März fand im Rahmen des Echoraums ein Workshop statt, an dem rund 40 Teilnehmende die Gelegenheit hatten, über die geplanten Küchen und Außenräume zu diskutieren. Zu Beginn der Veranstaltung informierten die Architekten über den aktuellen Projektstand und präsentierten insbesondere die Ideen zu den Modulküchen.

Bericht



Oktober 2025

Info-Veranstaltung Vermietung

Rund ein Jahr nach dem letzten Info-Anlass fand am 15. Oktober 2025 eine Neuauflage statt. Es hat uns sehr gefreut, dass das Interesse erneut gross war und viele neue Gesichter dabei waren. Die erste Vermietungsrunde wurde mit dieser Veranstaltung offiziell eröffnet und wir freuen uns über jede Bewerbung, die bei uns eintrifft.

Präsentation

Cluster-Stammtisch

Am Donnerstag, den 30. Oktober fand die Folgeveranstaltung für die Cluster-Interessierten statt. In entspannter Atmosphäre sprachen wir über das Leben im Cluster, konnten eine bestehende Clusterwohnung besichtigen und uns mit den aktuellen Bewohner:innen austauschen. Die Teilnehmenden hatten zudem die Gelegenheit ihre potenziellen zukünftigen Mitbewohner:innen besser kennenzulernen.

Der Cluster-Stammtisch soll künftig regelmässig stattfinden – mit dem Ziel, dass sich eine Kerngruppe bildet, die gemeinsam in ein Cluster einziehen möchte.



November 2025

Abendgespräch Selbstausbau

Am Mittwoch, 5. November fand das Abendgespräch zum Thema Wohnateliers und Wohnungen im Selbstausbau statt. Nach einem kurzen Input hatten die Teilnehmenden Gelegenheit, ihre Fragen zu stellen.

Obwohl wir nur eine kleine Runde begrüßen durften, entstand ein spannender Austausch. Wir sind gespannt, wie sich das Interesse an dieser Wohnform entwickelt – ob wir alle Einheiten vermieten können oder ob der Selbstausbau ein Nischenangebot für wenige bleibt.

Dezember 2025

Erfolgreiche erste Vermietungsrunde

Ende Jahr fand die erste Vermietungsrunde statt, die auf sehr grosses Interesse stiess: Rund 100 Bewerbungen gingen ein. Die Auswahl der Bewerbenden und die Zuteilung der Wohnungen stellten die Erstvermietungskommission vor eine anspruchsvolle Aufgabe. Kurz vor Weihnachten konnten den Bewerbenden eine Wohnung angeboten werden.

Im Februar werden die Reservationsverträge abgeschlossen, bevor im März die Workshop-Reihe fortgesetzt wird.

Derzeit sind rund zwei Drittel der Wohnungen vergeben. Weitere Vermietungsrunden sind geplant, wobei der genaue Zeitpunkt jedoch noch nicht feststeht